



Medicover Oldenburg MVZ  
Hormonlabor

Ärztliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Timo Deutschbein  
Elisenstraße 12, 26122 Oldenburg  
Telefon: 0441-218 460 Fax: 0441-218 46 11

## Leitfaden für externe Einsender

### Entnahme, Behandlung und Transport des Untersuchungsmaterials

#### Allgemeine Informationen

Informationen (z.B. zu idealen Abnahme- und Lagerungsbedingungen der Proben oder zu versandkritischen Parametern) können u.a. unserer Homepage entnommen werden (<https://www.medicover.de/de/facilities/medicover-oldenburg-mvz/hormonlabor>). Darüber hinaus können Sie sich gerne auch direkt mit dem Team unseres Einsendelabors in Kontakt setzen (Telefon: 0441-218 46 143; Email: [oldenburg-einsendelabor@medicover.de](mailto:oldenburg-einsendelabor@medicover.de)). Eine Befundübermittlung erfolgt stets erst nach ärztlicher Beurteilung der Laborparameter in Form eines ausführlichen Arztbriefs. Daher bitten wir, von telefonischen Befundanfragen Abstand zu nehmen.

#### Entnahme des Untersuchungsmaterials

Das Untersuchungsmaterial muss leserlich mit dem vollständigen Namen und dem Geburtsdatum der Patient:innen beschriftet werden (alle Angaben müssen sich deckungsgleich auf dem beiliegenden Anforderungsschein wiederfinden).

#### Blut (Serum, Plasma)

- Die Hand der Patient:innen zur Faust ballen lassen.
- Die venöse Stauung vor der Blutabnahme möglichst gering und kurz halten (< 50 mmHg, max. 1 Minute).
- EDTA-Röhrchen (Blutbild, Hba1c) zuletzt abnehmen, damit keine Wundflüssigkeit vom Einstich aufgenommen wird.
- EDTA-Röhrchen vollständig befüllen, da sonst das Mischverhältnis der Zusätze nicht stimmt (bei Serum-Röhrchen egal).
- Röhrchen nach dem Befüllen über Kopf kurz schwenken.
- Nach erfolgter Venenpunktion Stauung umgehend lockern.

#### Urin (spontan)

- Mittelstrahlurin in einem Sammelbehälter auffangen lassen.
- Urin-Röhrchen für die Laboranalyse komplett befüllen und gut verschließen.

#### Urin (Sammlung über 24 Stunden)

- Die Urinsammlung kann zu jeder Tageszeit begonnen werden.
- Zu Beginn der Sammlung Blase vollständig in die Toilette entleeren.
- Anschließend über 24 Stunden sämtliche Urinabgaben im vorgesehenen Behälter sammeln.
- Zum Ende der 24-stündigen Urinsammlung nochmals die Blase vollständig in den Sammelbehälter entleeren.
- Nach Beendigung der Sammlung Sammelmenge ablesen und auf dem Probenbegleitschein notieren.
- Sammelbehälter leicht schwenken (für die Sammlung von Katecholaminen und 5-HIES muss dem Sammelbehälter zuvor noch die beiliegende Salzsäure hinzugefügt werden).
- Urin-Röhrchen für die Laboranalyse komplett befüllen und gut verschließen.

#### Speichel

- 30 Minuten vor der Speichelsammlung keine Nahrungsaufnahme und kein Zähneputzen mehr (nur das Trinken von Wasser ist weiterhin erlaubt).
- Unmittelbar vor der Speichelsammlung den Mund gründlich mit Leitungswasser ausspülen.
- Watterolle aus dem Einhängegefäß mindestens 2 Minuten gründlich einspeicheln (z.B. durch Kauen).
- Eingespeichelte Watteröllchen in das Einhängegefäß geben und Röhrchen gut verschließen.



Medicover Oldenburg MVZ  
Hormonlabor

Ärztliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Timo Deutschein  
Elisenstraße 12, 26122 Oldenburg  
Telefon: 0441-218 460 Fax: 0441-218 46 11

## Lagerung des Untersuchungsmaterials

### Bedingungen

Um die Stabilität der Parameter (und somit die Qualität der Laboranalysen) gewährleisten zu können, werden folgende Lagerungsbedingungen bis zum Probenversand empfohlen:

Probenmaterial	Lagerungsbedingungen
Vollblut (unzentrifugiertes EDTA)	Raumtemperatur (15 bis 25°C)
Plasma (zentrifugiertes EDTA)	Raumtemperatur (15 bis 25°C)
Serum (zentrifugiert)	Kühlschrank (2 bis 8°C)
Urin	Kühlschrank (2 bis 8°C)
Speichel	Raumtemperatur (15 bis 25 °C)

### Warum zentrifugieren?

Für einige Analyseverfahren benötigt unser Hormonlabor nur das Plasma bzw. das Serum. Um die Zellen von dem flüssigen Bestandteil des Blutes zu trennen, müssen die Blutproben zentrifugiert werden. Hierzu wird eine Zentrifuge eingesetzt, die ein künstliches Zentrifugalkraftfeld erzeugt. Dabei ist unbedingt auf die Geschwindigkeit zu achten. Bei zu langsamer Zentrifugation trennen sich die Bestandteile möglicherweise nicht, bei zu schneller Zentrifugation kann es zu einer Zellzerstörung kommen (Hämolyse).

### Wie bestimmen Sie nun die richtige Geschwindigkeit der Zentrifuge?

Die korrekte Drehzahl Ihrer Zentrifuge kann bestimmt werden, indem Sie sich nach der dazugehörigen Betriebsanleitung richten, sich über die idealen Einsatzbedingungen der eingesetzten Sammelröhrchen informieren oder die Drehzahl der Zentrifuge selber mit folgender Formel berechnen:

$$RZB = 1,118 \times r \times (\text{rpm}/1000)^2 \Rightarrow \text{rpm} = \sqrt{\frac{RZB}{1,118 \times r}} \times 1000$$

**RZB** relative Zentrifugal-Beschleunigung ; **r** Zentrifugenradius (mm) ; **rpm** Umdrehungen pro Minute (Drehzahl)

## Transport des Untersuchungsmaterials

- Wichtig ist eine korrekte Beschriftung des Untersuchungsmaterials und des Probenbegleitscheins (bitte auf letzterem stets relevante Diagnosen, Fragestellungen und Medikamente angeben).
- Um eine Laboranalyse durch uns veranlassen zu können, wird eine für das jeweilige Quartal gültige Überweisung benötigt (für eigene Patient:innen unserer Praxis Überweisung nach Muster 06 „Überweisungsschein zur Mit- und Weiterbehandlung“, für externe Patient:innen bzw. reine Laboraufträge Überweisung nach Muster 10 „Überweisungsschein für Laboratoriumsuntersuchungen als Auftragsleistung“).
- Jede Laborprobe muss in einem dafür vorgesehenen Versandröhrchen sowie einem gepolsterten Umschlag verschickt werden (bitte stets auf eine ausreichende Frankierung achten).
- Bitte beachten Sie die gültigen Versandvorschriften sowie die Stabilität der einzelnen Parameter. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter anderem auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts (RKI): (<https://www.rki.de>)

### Kriterien, die eine Laboranalyse durch uns ggf. unmöglich machen:

- Eine Verwechslung der uns zugegangenen Laborproben kann aufgrund einer unzureichenden Beschriftung bzw. Dokumentation unsererseits nicht ausgeschlossen werden.
- Das Untersuchungsmaterial ist aufgrund des Versands beeinträchtigt (z.B. Probe geronnen, Probenmaterial zu alt).
- Das eingesandte Material ist für die gewünschte Untersuchung unbrauchbar bzw. nicht korrekt.